

ERASMUS+ 2019/2020

Gastland: Spanien

AUTONOMA DE MADRID

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2019/20

Gastuniversität: UNIVERSIDAD

Datum: 02.02.2020

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Nachdem ich mich dazu entschieden habe, dass ich gerne ein Auslandssemester im Rahmen eines Erasmusstipendiums machen würde, habe ich mich zunächst mit den Möglichkeiten, die die Goethe-Universität bezüglich Partnerhochschulen im Fachbereich Jura anbietet, auseinandergesetzt. Viele der möglichen Städte haben mein Interesse geweckt, da ich aber im Ausland nicht auf Englisch (zumindest nicht ausschließlich) studieren wollte, habe ich mich für Madrid entschieden. Ich hatte bereits sechs Jahre Spanisch in der Schule und habe nach dem Abitur drei Monate in Mittelamerika verbracht, weshalb ich gute Grundkenntnisse in Spanisch hatte, die ich gerne noch verbessern wollte.

Nach einem Bewerbungsgespräch mit Herrn Prof. Dr. Duve und Frau Pasakarnis, habe ich nach weniger Zeit eine positive Antwort erhalten. Das Gespräch verlief sehr freundlich und unkompliziert. Prof. Dr. Duve hat meine Sprachkenntnisse ein wenig getestet und wir haben uns über das Land Spanien und seine Geschichte unterhalten. Im Grunde war es aber wie ein nettes Gespräch zum Kennenlernen und kein Grund, aufgeregt zu sein. Man muss nach einer positiven Antwort von Seiten der Goethe-Universität allerdings noch auf die Annahme der Universidad Autónoma de Madrid warten, welche recht lang gedauert hat. Diese habe ich dann Ende Juli erhalten und konnte nun meinen Flug buchen und mich ernsthaft der Wohnungssuche widmen.

Wohnungssuche

Viele Erasmusstudenten fliegen einige Tage vor Beginn des Semesters an der Gasthochschule bereits in die jeweilige Stadt, um sich vor Ort um eine Unterkunft zu kümmern. Da es mir jedoch erst am 7.9. möglich war, nach Madrid zu fliegen, und das Semester am 9.9. beginnen sollte, habe ich online nach einem Zimmer in einer WG gesucht. Ich habe Websites wie idealista und pisocompartido benutzt, um mir einen Überblick zu schaffen und Freunde, die bereits in Madrid studierten, gefragt, welche Viertel sie empfehlen können. Ich habe letztlich ein Zimmer in einer

WG mit 5 Spaniern in dem Stadtteil Malasaña gefunden, mit dem ich bis zum Schluss unglaublich zufrieden war. Man hätte definitiv eine günstigere Option finden können (man sollte mit 400€ Miete mindestens rechnen), jedoch haben viele Zimmer, die an Erasmusstudenten vermietet werden, kein Fenster oder es wird kein Vertrag unterzeichnet, wodurch es am Ende zu Problemen mit der Rückzahlung der Kautions kommen kann. Ich hatte ein recht großes Zimmer mit Fenster zum Innenhof, wodurch es nachts ruhig war und es gab keine Probleme mit der Kautions.

Erste Wochen

In Madrid angekommen, fällt es einem wirklich schwer, Heimweh zu haben. Es ist eine sehr coole Stadt, in der es sowohl tagsüber als auch nachts viel zu tun gibt. Ich habe noch vor Unibeginn viele Leute durch eine Erasmusgruppe auf Whatsapp kennengelernt, von denen immer irgendjemand Lust hatte, etwas zu unternehmen.

An meinem ersten Tag an der Uni mussten ein paar bürokratische Sachen erledigt werden, wie die Unterschrift der Gasthochschule, um den genauen Tag der Ankunft zu bestätigen oder die Änderung des Learning Agreements (eine Art Stundenplan, die man vor Beginn des Semesters erstellt und die von der Goethe-Universität sowie von der Autónoma abgesegnet werden muss), falls sich manche der Kurse, die man besucht, geändert haben. Hierfür hat man jedoch einige Wochen Zeit, sodass man sich die Veranstaltungen auch erst einmal anschauen kann.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe fünf Kurse belegt, die insgesamt 21 ECTS erfüllt haben. Ich denke, dass das die richtige Entscheidung war, um gut beschäftigt zu sein, sich aber nicht zu überlasten. Generell läuft das Studium an der Autónoma anders, als wir es aus Deutschland kennen. Es gibt zwar Kurse mit Vorlesungscharakter (magistrales), die von einer Art Tutorium (seminario) begleitet werden, jedoch herrscht in diesen beiden Veranstaltungen größtenteils Anwesenheitspflicht und es wird die Einbringung in den Unterricht als Teil der Endnote bewertet. Die Hälfte meiner Kurse hatte ich auf Spanisch und die andere Hälfte auf Englisch. Die meisten meiner Professoren haben keine Powerpoint-Folien oder Reader benutzt, mit denen die Studenten die Vorlesungen hätten verfolgen können, was es mir am Anfang nicht leicht gemacht hat. Einige haben auch keine Materialien online hochgeladen, an denen man sich hätte orientieren können. Deshalb habe ich mir von spanischen Freunden Reader zu den jeweiligen Vorlesungen schicken lassen, die ich dann parallel zur Vorlesung durchgearbeitet habe. Alternativ bietet die Universität der Jurafakultät auch eine große Zahl von Lehrbüchern an, die man sich ausleihen kann. Die englischen Kurse, die ich gewählt hatte, wurden größtenteils von Erasmusstudenten belegt. Es gab weniger Teilnehmer und der Unterricht erfolgte eher im Rahmen einer Diskussionsrunde, was auch viel Spaß gemacht hat. Besonders wenn es um europäische Themen und Probleme ging, fand ich es sehr interessant, die Meinung von Studenten aus vielen unterschiedlichen europäischen Ländern zu hören.

Die Online-Lernplattform, die an der Autónoma verwendet wird, heißt Moodle. Die Zugangsdaten bekommt man am ersten Tag im International Relations Office, in dem man auch die Unterschrift für die Ankunftsbestätigung abholt. Ich habe mich bei Fragen an meine spanischen Freunde gewendet, aber eigentlich ist die Seite recht selbsterklärend. Alle Kurse wurden mit einer Klausur im Dezember oder Januar abgeschlossen. In vielen Kursen gab es allerdings auch während des Semesters Tests, Aufsätze, die eingereicht werden mussten oder Referate, die man halten sollte.

Studentische Vergünstigungen und Transportmittel

Man sollte sich recht zu Beginn des Aufenthalts um einen Termin bei einem der Büros der öffentlichen Verkehrsmittel kümmern, um eine Metrokarte für Jugendliche erstellen zu lassen. Mit dieser zahlt man nur 20€ im Monat und kann sich im Großraum Madrid bewegen und kommt sogar mit dem Bus in nahegelegene Städte wie Toledo oder Manzanares El Real (zum Wandern). Ich kann empfehlen, den Termin bereits von Deutschland aus online zu vereinbaren, weil man zum Teil, besonders zu Semesterbeginn, sehr lange darauf warten muss. Ansonsten gibt es einige Vergünstigungen für Studenten, wie zum Beispiel in den bekanntesten staatlichen Museen, Prado und Reina Sofia, welche Studenten kostenlos besuchen dürfen.

Alltag

Wie schon gesagt, habe ich im Stadtteil Malasaña gelebt, was ich nur empfehlen kann. Es ist nah an der Innenstadt (Sol, Plaza Mayor), hat aber seinen eigenen Flair. Es gibt sehr viele hippe Bars und Cafés und man ist nicht weit entfernt von anderen coolen Vierteln, wie Chueca. Madrid bietet sehr viel Kultur, wie zum Beispiel Museen, die Kathedrale und andere beeindruckende Kirchen, den Königspalast und das Rathaus, und auch das Nachtleben ist wirklich beeindruckend. Außerdem gibt es unglaublich viele Kinos in Madrid und mir scheint es, als wären diese auch immer voll. Mittwochs ist Kinotag und man kann sich eine Vorstellung für 4-5€ ansehen. Sonntags findet in dem Stadtteil La Latina, der auch sehr beliebt ist, ein Flohmarkt namens El Rastro statt, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Mir wurde allerdings mehrfach von Spaniern geraten, dort auf meine Tasche aufzupassen. Ansonsten habe ich mich in Madrid nie unsicher oder unwohl gefühlt, selbst wenn ich nachts alleine nach Hause gelaufen bin. Ich habe aber mehrfach von anderen Erasmusstudenten gehört, dass Handys gestohlen wurden, weshalb man, wie in jeder Großstadt, auf jeden Fall aufpassen sollte. Die Metro fährt zwischen zwei und 6 Uhr nicht, allerdings kann man in Madrid viel zu Fuß erreichen. Alternativ gibt es natürlich Taxis und auch Uber, um nach Hause zu kommen.

Reisen

Madrid ist ein sehr guter Ausgangspunkt, um Spanien mit dem Zug oder Bus zu erkunden. Ich war auf diesem Weg in Valencia, Sevilla, Córdoba und Barcelona. Zwar ist der Zug teurer, jedoch auch um einiges schneller, als der Bus (zwei Stunden nach Valencia) und wenn man

früh genug bucht, hält sich der Preis auch noch in Grenzen. Ich hatte eine Renfe Joven 50 Karte, mit der Jugendliche Rabatte auf Zugfahrten erhalten und für mich hat diese sich sehr gelohnt. Außerdem war ich auf Teneriffa, um eine Freundin zu besuchen, die dort ein Erasmussemester macht, was eine wirklich tolle Erfahrung war, allerdings dauert der Flug etwas länger als drei Stunden. Man kann sich in Madrid auch sehr günstig ein Auto mieten und damit durch Spanien reisen. Insgesamt gibt es also einige Möglichkeiten, sich Spanien anzusehen, welche man wirklich nutzen sollte, da es ein traumhaftes Land ist.

Persönliches Fazit

Wie wahrscheinlich jeder, der ein Auslandssemester in Madrid hinter sich hat, kann ich es wirklich nur jedem empfehlen. Die Stadt ist eine der schönsten und interessantesten, in denen ich je gewesen bin und auch eine komplett andere Art des Studierens kennenzulernen, hat sich mehr als gelohnt. Man lernt so unglaublich viele Leute aus der ganzen Welt kennen und in fünf Monaten entstehen Freundschaften, die ein Leben lang halten können. Ich habe wirklich kaum etwas an meinem Auslandssemester auszusetzen und hoffe, dass jeder, der die Chance dazu hat, eine ebenso tolle Erfahrung macht, wie ich.